

laß die Rügen (deren 25 § später 26 § waren) vor, worauf ein Festmahl im Garten des Kretschams stattfand. Bei gehaltenem Ehding, welches bei Einsetzung neuer Gerichtspersonen abgehalten ward, und bei dem jeder Besitzer bei Strafe von 6 Rlgr. erscheinen mußte, wurden die gerichtlichen Verordnungen, welche die Ortsbewohner zu befolgen hatten, verlesen, Klagebeschwerde und Ausgleichung vollzogen 2c. 2c. Sch.=B.

Unter den Gütern, welche größtentheils schöne Hauptgebäude haben, ist auch das sogenannte Milchgut Nr. 4 zu erwähnen, so genannt, weil zur Sommerszeit sonst und noch jetzt die Städter oft einen kurzen Spaziergang durch die in Felder ausmündende Lämmergegasse hierher unternahmen, um sich hier an schöner Aussicht, die aber höher im Dorfe noch vorzüglicher ist, und frischer Milch zu erquicken. Die schönen, Villa's ähnlichen Gebäude mit angelegten Gartenterrassen und sonst mit einem schönen Obst-, Kunst- und Lustgarten verbunden, dessen Hintergrund alte ehrwürdige Linden schmücken, ließ von 1792—1796 Herr Johann Friedrich Daverko, Premierlieutenant u. Adjutant bei dem Sacken'schen Regimente Chevauxlegers mit großem Kostenaufwande erbauen. 1795, den 12. Nov., verkaufte zu diesem Gute der Richter und Kretschambesitzer Johann Gottlieb Schicht ein sonst zum Kretscham gehöriges Stück Sandgrube, deren Maß zu vier Seiten 30, 38 69 und 81 Ellen war, um 25 Thlr. (Schöppenb.)

Besitzer dieses Doppelgutes waren: Elias Neumann, Rfm. in Zittau, 1780; dessen Sohn, Elias Neumann, 1790, Kaufpr. 5500 Thlr.; dessen Sohn, Math. Neumann, Lieutenant beim K. K. Prinz Waldeck'schen Regimente Dragoner, 1791; dessen Schwester, Frau Christ. Dorothea verehel. Daverko, um 5000 Thlr.; 1798 Georg Friedrich Schlüter, Rfm., 12000 Thlr.; 1809 Elias Friedr. Burghaus, 16000 Thlr.; 1816 dessen Wittwe verehel. Zimmermann (2 Güter, 1 Garten), 10,000 Thlr.; 1841 Adolph Eduard Alberti, gräfl. hohenthalscher Dekonomieinspector, Standesherrschaft Königsbrück, 5. April 1840, 10,000 Thlr.

Hier die Namen der meisten Zittauer Familien, welche seit 1641 hier Güter und Gärten besaßen, den hiesigen Schöppenbüchern entlehnt: